

Zuletzt aktualisiert: **21.10.2011 um 13:16 Uhr** (Kommentare)

## Bei der Haussanierung Heizung wieder im Fokus



Foto © APA

Will man bei der Haussanierung effizient vorgehen, empfiehlt sich eine Teilsanierung, also eine Heizungsmodernisierung und Dachbodenisolierung. Die Kosten sind um bis zu zwei Drittel niedriger als bei einer Gesamtsanierung. Das ergab eine am Donnerstag in Wien präsentierte Studie der Österreichischen Energieagentur (EAG).

Ein vor 1980 gebautes Einfamilienhaus mit einem 30 Jahre alten Heizsystem, so die Studie, würde Gesamtsanierungskosten von rund 60.000 Euro verursachen. Bei einer Teilsanierung könne man die Kosten um zwei Drittel auf rund 20.000 Euro senken, dabei aber fast 60 Prozent der Energie einsparen. Im Wohnbau wären mit Teilsanierungen drei Viertel der möglichen Energieeinsparung mit nur einem Viertel der Kosten einer Generalsanierung möglich. Eine Sanierung in Etappen würde das Sanierungsniveau im Gebäudebestand verbessern und soll daher nicht negativ betrachtet werden.

"Eine sinnvolle Teil- oder Vollsanierung muss die Gesamtenergieeffizienz miteinbeziehen", so EAG-Geschäftsführer Fritz Unterpertinger. Es sei daher begrüßenswert, dass die Gesamtenergieeffizienz in die neuen Richtlinie des Österreichisches Instituts für Bautechnik einbezogen wurde. Die EAG empfiehlt die Umsetzung der Richtlinie in die

Landesgesetze, damit der Altbestand an nicht effizienten Heizungssystemen in Angriff genommen werden kann.

Rund 600.000 österreichische Heizungen, so die Studie, sind seit über 20 Jahren in Betrieb. Sie seien damit trotz guter Qualität weit vom Stand der Technik entfernt. Es führe also zumeist kein Weg daran vorbei, die Heizung auf ein effizientes Niveau zu bringen. Ebenso sei problematisch, dass viele Heizungen völlig überdimensioniert seien. "Erst bei Anlagen, die ab 1995 eingebaut wurden, ist von einer genauen Dimensionierung auszugehen", so Elisabeth Berger (Vereinigung Österreichischer Kessellieferanten, VÖK). "Die Heizungsmodernisierung muss integraler Bestandteil jeder umfassenden Sanierung sein".

Berger fordert daher, dass Teilsanierungen von Bund und Ländern gefördert werden. Die deutlich preiswertere Teilsanierung sei eine einfache Möglichkeit, den Energieverbrauch und die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren. Damit sei auch gut ein Drittel des von der EU für Österreich bis 2016 geforderten Einsparpotenzials von 80 Petajoule Primärenergie erreichbar.

**Quelle: APA**